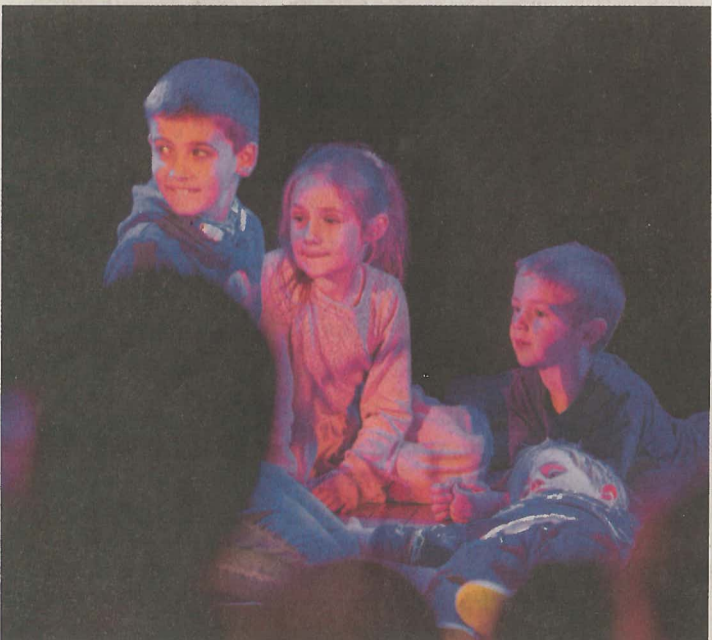




Indem sie Federn in die Luft blies, stellte Alma Jongerius den sanft fallenden Schnee dar. Und schon nach kurzer Zeit stand eine Schar Kinder auf der Bühne, um ebenfalls Federn in die Luft zu blasen.



Dieser Junge spielte ein Schaf, das dem Hirten Köbi zum Stall folgte, in dem ein König zur Welt gekommen sein soll.



In der letzten Szene des Stücks stellten die Kinder dar, wie das Jesuskind im Stall liegt und von allerlei Tieren besucht wird.

Die Kinder spielten im Stück mit

Im Stürmeierhuus in Schlieren wurde das interaktive Theaterstück «Winterwunder» aufgeführt. Die Kinder halfen sofort mit.

**Manuel Reisinger (Text)
Severin Bigler (Bilder)**

Mit dem Theaterstück «Winterwunder» brachte die Theater-schauspielerin Alma Jongerius die Magie von Weihnachten nach Schlieren. Zahlreiche Kinder fanden sich gestern mit ihren Eltern im Stürmeierhuus ein, um Zeugen eines etwas anderen Theatererlebnisses zu werden. Denn «Winterwunder» ist ein interaktives Theaterstück.

Dabei lade Jongerius die Kinder jeweils dazu ein, selbst im Stück mitzuspielen. «Kinder rufen gerne in die Theatervorstellung hinein, wenn sie mit der Geschichte mitfiebern. Deshalb habe ich mir gedacht, dass ich sie bewusst auf die Bühne holen könnte», erklärte die 60-jährige Schauspielerin aus Baden.

Während Jongerius in verschiedenen Rollen schlüpfte und eine Weihnachtsgeschichte erzählte, forderte sie die Kinder

immer wieder dazu auf, zu ihr auf die Bühne zu kommen und unterschiedliche Aktionen auszuführen. So mussten die Kinder etwa so tun, als würden sie sich mit Schneebällen bewerfen oder als wären sie Schafe. Die Kinder waren sofort begeistert und spielten mit. Und sobald Jongerius den Gong ertönen liess, setzten sie sich wieder auf ihre Plätze.

Jongerius setzte auf schlichte Kostüme und auf eine schlichte Darstellung. «In Filmen und im Internet sehen die Kinder heutzutage so viel, dass ich nicht versuchen muss, sie mit einem bombastischen Bühnenbild und aufwendigen Kostümen zu begeistern», sagte sie. Stattdessen wolle sie die Fantasie der Kinder anregen. Und die aktive Mitarbeit der Kinder gab ihrem Konzept recht. Denn sowohl die kleinsten als auch die etwas älteren Kinder folgten begeistert ihren Regieanweisungen.



Immer wieder erhielten die Kinder die Möglichkeit, auf der Bühne mitzuspielen oder zu tanzen.



Das junge Publikum meldete sich jeweils sofort, wenn Alma Jongerius eine Frage stellte oder freiwillige Helfer suchte.